

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1920)
Heft: 11

Artikel: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-326512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der
„Zürcher Frauenzentrale“

Verantwortliche Redaktion: Klara Honegger, Emmi Bloch, Lina Erni.

Ständige Mitarbeiterinnen: G. Gerhard (Basel), Dr. Annie Leuch (Bern), A. Dück-Tobler (St. Gallen).

Die „Frauenbestrebungen“ erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 3.50 oder halbjährlich Fr. 1.80 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition entgegen. Abonnements bei der Post bestellt, je 20 Cts. Zuschlag.

Druck und Expedition: Buchdruckerei Jacques Bollmann, Zürich 1, Unterer Mühlesteig 6/8, Telephon Selnau 4.37

Inhaltsverzeichnis: Bund Schweiz. Frauenvereine. — Eingabe an das Sekretariat des Völkerbundes. — Ueber Berufsberatung. — Ein Schweiz. Frauengewerbeverband. — Pfarrerinnen? — Noch einmal Frauenstimmrecht in Amerika. — Die Tagung des Internat. Frauenbundes in Kristiania. — Bei der F. F. F. in Genf. — Bücherschau. — Kleine Mitteilungen.

Bund Schweizerischer Frauenvereine.

19. Generalversammlung in St. Gallen

Samstag, den 13. November und Sonntag, den 14. November 1920. Traktanden: Samstag, den 13. November, nachmittags 3 Uhr im Grossratsaal Versammlung. 1. Begrüssung und Appell der Delegierten. 2. Jahresbericht des Vorstandes. 3. Jahresbericht der Quästorin. 4. Festsetzung des Ortes der nächsten G.-V. 5. Wahl des Vorstandes und Bureau. 6. Geschäftsordnungsrevision. 7. Anträge und Vorschläge. 8. Kommissionsberichte. 9. Unvorhergesehenes.

Samstag, 8 Uhr abends, im grossen Tonhallsaal, am unteren Brühl, gesellige Vereinigung (Einladung der St. Gallervereine).

Sonntag, den 14. November, vormittags 10¼ Uhr, Grossratsaal, öffentliche Versammlung, Eindrücke aus Kristiania. Referentin Frl. Schaffner. — Erziehungsfragen: Aufgaben und Aussichten des Bundes schweiz. Frauenvereine auf diesem Gebiet. Referentin: Frau Piezyska-Reichenbach. Diskussion.

Sonntag, den 14. November, 1 Uhr nachmittags, Schützengarten, Frohsinnsaal. Gemeinschaftliches Mittagessen (zu 5 Franken).

Eingabe an das Sekretariat des Völkerbundes.

Wir, die unterzeichneten Frauenvereine der Schweiz, eines neutralen Landes, gelangen an das Sekretariat des Völkerbundes mit der dringenden Bitte, der Sache des Frauenschutzes, sowie der Jugend, Ihre vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Nach Jahren furchtbaren Ringens und unnennbarer Verbrechen gegen die Menschlichkeit, nach Jahren, die den Männern Tod und Verderben, den Frauen Elend und Verzweiflung gebracht haben, ist endlich der Frieden wiedergekehrt. Die Völker und ihre Regierungen haben dem Grauen Einhalt getan, um der gequälten Menschheit die Möglichkeit der Gesundung wieder zu schenken. Eine neue Organisation von höchster Bedeutung ist geschaffen worden, der Völkerbund, welcher die Völker verbinden soll zu gegenseitigem Dienst, zur Hilfe und Förderung aller. Seine Lösung ist der Kampf gegen Hass und Krieg, gegen alles, was den Hass schürt, die Lust zum Kriege steigert. Der Völkerbund hat auch den Frauen die Verheissung gebracht, dass ihre gerechten Forderungen gehört, die Massnahmen zu ihrem Schutze wirksam gemacht werden.

Im Vertrauen auf diese Verheissung fordern wir Sie auf, als Vertreter des Völkerbundes Ihre Macht zu gebrauchen und Ihre Arbeit daran zu setzen, um in allen Ländern so rasch als möglich den Friedenszustand wiederherzustellen, und die wehrlosen Opfer kriegerischer Gewalt, vor allem die Kinder und Frauen, besser zu schützen.

Die deutschen Frauen bitten um unsere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die schwarze Besatzung in ihrer Sicherheit und in ihrer Ehre ernstlich bedroht